



Pressemitteilung

Presseverteiler:

Kölnische Rundschau
Kölner Stadtanzeiger
Werbe-Post
Radio Erft

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Tel.: 02237/58394
Fax: 02237/58121
b90-gruene@stadt-kerpen.de
www.gruene-kerpen.de
Bürozeiten Mo-Do: 10:00-13:00

09.05.2025

Unverständliche Entscheidung im Bau- und Feuerschutzausschuss:

SPD und CDU verzichten auf Förderprogramme bei katastrophaler Haushaltslage – Bürger werden im Regen stehen gelassen!

Am 08.05.2025 haben die Fraktionen von SPD und CDU im Bau- und Feuerschutzausschuss einer Entscheidung zugestimmt, die schwer nachvollziehbar und verantwortungslos erscheint: Sie stimmten der Verwaltung zu, aufgrund von Kapazitätsgründen, auf dringend benötigte Fördermittel zur energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude zu verzichten – obwohl es hierfür eine 95 % Förderung gibt. Während die Stadt in einer akuten Haushaltskrise steckt, wollen diese Parteien Steuern erhöhen, um den Haushalt zu sanieren, und gleichzeitig auf nahezu vollständige Förderungen verzichten. Das ist für die BürgerInnen schlichtweg unverständlich und kaum zu rechtfertigen!

„Es ist bedauerlich, dass bei einer so kritischen Haushaltslage auf die Unterstützung der Fördermittel verzichtet wird. Hier liegt ein Systemfehler vor, der dringend behoben werden muss. Das Management dieser Förderprogramme sollte Chefsache sein, um Chancen für unsere Stadt nicht ungenutzt verstreichen zu lassen.“, so Bernd Krings, Ratsmitglied der Grünen Ratsfraktion Kerpen. Statt gemeinsam Lösungen zu finden, blockieren SPD und CDU die dringend benötigte Unterstützung und lassen die BürgerInnen im Stich.

„Wir haben in der Kolpingstadt Kerpen einen immensen Sanierungsstau im Bereich der öffentlichen Gebäude, was diese Entscheidung noch unverständlicher macht“ so Peter Abels, Fraktionsvorsitzender der Grünen Ratsfraktion.

Diese Entscheidung ist ein Schlag ins Gesicht aller, die auf eine nachhaltige Entwicklung und eine stabile finanzielle Zukunft hoffen. Es ist unverantwortlich, bei einer derart schlechten Haushaltslage auf Fördermittel zu verzichten, die den Haushalt entlasten und gleichzeitig die Lebensqualität in der Stadt verbessern könnten.

Wir fordern die Verantwortlichen auf, ihre verantwortungslose Haltung zu überdenken und endlich im Interesse der BürgerInnen zu handeln. Es ist höchste Zeit, die Weichen richtig zu stellen und die Stadt nicht weiter im Stich zu lassen!

Peter Abels (Tel.-Nr. 0162/2164311)